

durch Sehen. Mittelalterliche Reliquiare und die visuelle Konstruktion von Heiligkeit (S. 135–147), sieht die Aufgabe von Reliquiaren darin, Heiligkeit sichtbar und nachprüfbar zu machen. – Wolfgang SCHMID, Reliquien, Wallfahrt und Wirtschaft in rheinischen Städten am Vorabend der Reformation: Beispiele aus Trier, Köln, Aachen und Düren (S. 148–185), widmet sich der wirtschaftlichen Bedeutung der Wallfahrt, die sich aber „eher errahnen als exakt nachweisen“ läßt, und verweist auf die nichtwirtschaftlichen Folgen. – Gerhard WEILANDT, Heiligen-Konjunktur. Reliquienpräsentation, Reliquienverehrung und wirtschaftliche Situation an der Nürnberger Lorenzkirche im Spätmittelalter (S. 186–220), untersucht die Almosenspenden von 1454–1516, deren Höhe sich meist nach der himmlischen Hierarchie richtete, aber an den Festtagen von Lokal- und Reliquienheiligen emporschnellte. – Klaus HERBERS, Bemerkungen zu Reliquientranslationen im früheren Mittelalter (S. 221–231), beschäftigt sich mit Translationen aus Rom im 9. Jh. und sieht in der wirtschaftlichen Bedeutung nur einen unter mehreren Aspekten des Reliquienkultes. – Bernhard KRIEGBAUM, Reliquienverehrung und Wallfahrt (S. 232–244), behandelt die Reliquienwallfahrt in Spätantike und frühem MA, die seit dem 15. Jh. ihre Anziehungskraft verlor. – Norbert OHLER, Überlegungen zur Finanzierung von Pilgerreisen (S. 245–259), weist auf verschiedene Mittel und Wege für Arm und Reich hin, um eine Pilgerreise zu unternehmen. – Ein Namenregister erleichtert die Auswertung der Beiträge. K. N.

Konrad ELSMÄUSER (Hg.), Häfen, Schiffe, Wasserwege. Zur Schifffahrt des Mittelalters (Schriften des Deutschen Schifffahrtsmuseums 58) Hamburg 2002, Convent Verlag, 165 S., ISBN 3-934613-37-3, EUR 39,90. – Als bremischer Beitrag zum Jubiläumsjahr der Kaiserkrönung Karls des Großen fand 2000 das Kolloquium statt, das in diesem Band seinen gedruckten Niederschlag gefunden hat: Dieter HÄGERMANN, Karl der Große und die Schifffahrt (S. 11–21, 3 Abb.), bringt sowohl den Binnenverkehr auf Flußläufen als auch die militärische Bedeutung von Küstenlinien und Grenzgewässern zur Sprache. – Konrad ELSMÄUSER, Facit Navigium. Schifffahrt auf Seine, Marne, Mosel und Rhein in Quellen zur frühmittelalterlichen Grundherrschaft (S. 22–53, 6 Abb., 3 Karten). – Robert KOCH, Fossa Carolina. Neue Erkenntnisse zum Schifffahrtskanal Karls des Großen (S. 54–70, 16 Abb.), berichtet von Bodenuntersuchungen und Luftbildaufnahmen, die weiteren Aufschluß über Verlauf und Bauart des „Karlsgrabens“ bei Treuchtlingen erbrachten. – Frank WILSCHEWSKI, Wasserwege und Kirchenzentren. Frühe Bischofssitze in Nordwestdeutschland und Dänemark unter besonderer Berücksichtigung von Bremen und Ribe (S. 71–85, 6 Abb.). – Per HOFFMANN, Konservierung und Präsentation des Flußschiffes Karl im Deutschen Schifffahrtsmuseum (S. 86–96, 12 Abb.), über einen 1989 in der Bremer Altstadt aufgefundenen Lastkahn aus der Zeit um 800. – Derlev ELLMERS, Baumschiff und Oberländer. Archäologie, Ikonografie und Typenbezeichnungen einer mittelalterlichen Binnenschiffsfamilie (S. 97–106, 9 Abb.). – Manfred RECH, Fluß und Hafen 800 bis 1250. Die Fundsituation in Bremen (S. 107–115, 6 Abb.). – Ulrich WEIDINGER, Die Entstehung der Schlachte als mittelalterliche Hafenanlage Bremens (S. 116–132, 6 Abb.) – Timm WESKI,